



Das Luisen-Lab - Medienkompetenz praktisch erwerben

Über uns - das Luisen-Gymnasium in Düsseldorf



Das Luisen-Gymnasium in Düsseldorf

In unserer Schule im Herzen Düsseldorfs bereiten sich **650 Schülerinnen und Schüler aus 49 Nationen** aufs Abitur bzw. das französische Baccalauréat vor.

Als **UNESCO-Projektschule** fühlen wir uns vor allem dem interkulturellen Lernen verpflichtet. Diese Kompetenz ist derzeit mehr als jemals zuvor gefragt, da wir seit kurzem ca. 20 Schülerinnen und Schüler aus Syrien unterrichten.

Wir versuchen nun vor allem für diese Schülerinnen und Schüler Angebote zu schaffen, um sie in unsere Gemeinschaft zu integrieren und Ihnen einen bestmöglichen Start ins Berufsleben zu ermöglichen.

Die Idee - ein Maker-Space für alle



Der Raspberry Pi im Schuleinsatz

[Wie die Frankfurter Allgemeine Zeitung jüngst berichtete](#), fand im Oktober ein internationales neuntägiges Projekt namens „**Refugee Code Week**“ statt, das gemeinsam von den Vereinten Nationen, SAP und anderen Partnern organisiert wurde. In dem Artikel heißt es: „**Bildung ist die stärkste Waffe im Kampf gegen die Folgen der Flucht.**“

Das hat uns auf die Idee gebracht, ein eigenes „**Luisen-Lab**“ an unserer Schule einzurichten. Nach dem Vorbild der Maker-Labs möchten wir einen Raum mit allem ausstatten, was man zum Programmieren und

dem Umgang mit Elektronik benötigt.

In einer **nachmittäglich stattfindenden AG** sollen Flüchtlingskinder mit Hilfe eines günstigen Rechners namens Raspberry Pi lernen, wie Computer funktionieren und wie man sie programmiert.

Am selben Ort können zukünftig auch **Projektstage** für alle unsere Schülerinnen und Schüler stattfinden, um sie mit den Kompetenzen des für alle Schulen in NRW verbindlichen [„Medienpasses NRW“](#) vertraut zu machen. Evtl. kann der Raum später auch dazu genutzt werden, schulinterne Lehrerfortbildungen sowie andere Projekte einzurichten.

Der Ablauf



Schülerin mit Elektronik-Basteleien

In einem ersten Schritt wird es darum gehen, **Sponsoren** sowie einen geeigneten Raum für das Projekt zu finden. Die Hardware-Kosten sind glücklicherweise sehr gering und es können selbst alte Monitore, Mäuse und Tastaturen an den Raspberry Pi angeschlossen werden. Auch elektronischen Bauteile wie Taster, LEDs kosten nicht viel Geld. Sukzessive sollen in den kommenden Monaten und Jahren die Klassen im Rahmen eines Projekttages die Kompetenzen des Medienpasses erlernen.

Wer ist verantwortlich?



Tobias Hübner mit Hannelore Kraft und Sylvia Löhrmann beim NRW-Tag

Hauptverantwortlicher des Projekts ist die **Lehrkraft Tobias Hübner**. Er wurde mehrfach für seine medienpädagogische Arbeit ausgezeichnet, u. a. mit dem Dieter Baacke Preis des Familienministeriums, dem 1. Preis beim „NRW-Hackathon“ und dem Code Week Award.

Er hat außerdem im Rheinwerk-Verlag ein Video-Training zum Raspberry Pi veröffentlicht, das im Sinne des „**Flipped-Classroom**“-Verfahrens dazu eingesetzt werden soll, dass sich die Schülerinnen und Schüler zu Hause das Wissen für die AG aneignen können, um die Zeit vor Ort effizienter nutzen zu können.

Weitere Informationen

- [Konzept für die Projekttage zum Medienpass \(Klassen 5 und 6\)](#)
- [Beispiele für die Video-Tutorials](#)
- [MEDIENISTIK.DE - Blog der Lehrkraft Tobias Hübner](#)

Kontaktdaten

Tobias Hübner (Lehrkraft)
Alter: 36 Jahre
E-Mail: info@medienistik.de
Tel.: 0211 / 41 66 0004

Luisen-Gymnasium Düsseldorf
Bastionstr. 24
40213 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 899 85 70